

Ammenlied.

Von Michael Lubi.

Franz Schubert D 122

Mässig.

December 1814.

Am ho - hen, ho - hen Thurm, da weht ein kal - ter
Im tie - fen, tie - fen Thal, da rauscht ein Was - ser -

4
Sturm: Ge - duld! die Glöck - lein läu - ten, die Son - ne blinkt von
fall: Ge - duld! ein Biss - chen wei - ter, da rinnt das Bach - lein

8
wei - ten. Am ho - hen, ho - hen Thurm, da weht ein kal - ter Sturm.
hei - ter. Im tie - fen, tie - fen Thal, da rauscht ein Was - ser - fall.

Am kahlen, kahlen Baum,
Deckt sich ein Täubchen kaum:
Geduld! bald blühn die Auen,
Dann wird's sein Nästchen bauen.
Am kahlen, kahlen Baum,
Deckt sich ein Täubchen kaum.

Dich friert, mein Töchterlein!
Kein Freund sagt: Komm herein!
Lass unser Stündchen schlagen,
Dann werden's Englein sagen.
Das beste Stübchen gibt
Gott jedem, den er liebt

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ammenlied](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Sop+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Sopran(1),Klavier = Kl(1)